

Turnhalle Grundschule Stadtmitte

Ausgezeichnet beim Wettbewerb
"Beispielhaftes Bauen Main-Tauber-Kreis 1987-1997"



Turnhalle Grundschule Stadtmitte

Schulgasse 8
97980 Bad Mergentheim

Architekt:

ZOLL + Partner
Peter Zoll, Stuttgart
Vorplanung
Meile + ZOLL, Esslingen
(ehemals)

Projektarchitekt: Erwin Höfler
Örtliche Bauleitung
Hartmut Elsner, Bad
Mergentheim

Bauherr:

Stadt Bad Mergentheim,
vertreten durch das
Städtische Hochbauamt



Begründung der Jury:

Die Turnhalle markiert städtebaulich sowohl die neue Platzkante zur Stadt als auch den Abschluß gegen die Bundesstraße. Der funktionale, geordnete Grundriß sowie die gute Belichtung erfüllen hervorragend die gestellten Anforderungen.



Objektbeschreibung:

Fotos: © Schwarz, Fotodesign Ludwigsburg

Baugenehmigung: April 1992
Baubeginn: Oktober 1992
Fertigstellung: April 1994

Gesamtnutzfläche: 405 qm
Jugendmusikschule: 80 qm
Nebenräume/Erschließung: 431 qm
Umbauter Raum: 5.300 cbm
Baukosten:
Gesamtkosten incl. Nebenkosten: 3.700.000 DM

Statik: Imhof + Imhof



Für die Planung der Turnhalle Bad Mergentheim gab es gute Voraussetzungen: Einen Bauplatz, der direkt mit der Grundschule verbunden ist, erreichbar über das vorhandene Fußwegesystem der Stadt, die Blickbeziehung auf die historische Situation im Graben und die direkt angrenzende Stadt.

Ein klar definierter, kompakter Baukörper wurde so im Graben plaziert, daß er mit seiner östlichen Giebelwand die fehlende Raumkante der Kummern Gasse vervollständigt. Die der Stadt zugewandte Längsseite zeichnet den historischen Verlauf der ehemaligen Mauergasse nach. In den Graben gestellt und mit flachgeneigten Dächern versehen, erscheint die Turnhalle trotz normgerechter Höhe von Süden her nur eingeschossig. Heiter und leicht sollte das Gebäude wirken. Durch viele Glasflächen wird deshalb der Raum vor allem durch das Licht bestimmt. Über die der Stadt zugewandten Öffnungen besteht ein ständiger Kontakt zwischen drinnen und draußen. Jedem Bereich der Turnhalle

wurde im Rahmen des Ganzen eine seiner Individualität entsprechende Gestalt zugemessen. Die Funktionsräume und die Räume der Jugendmusikschule sind ebenfalls freundlich, heiter und fügen sich, obwohl individuell gestaltet, harmonisch in das Ganze ein.

Der zur Grundschule und zur Freifläche im Graben hin orientierte Eingangsbereich führt entweder direkt in die Turnhalle oder über die großzügige Treppe in den Umkleidebereich auf die Galerie im Obergeschoß. Über eine weitere, der Galerie zugeordneten Treppe ist ein sportgerechter, direkter Zugang in die Halle gegeben. Der großzügige, frei geformte und mit einer Spitze aus dem Gebäude hervordringende Raum der Jugendmusikschule unterstreicht die Funktion und Lage des Hauptzugangs. Das Pedant zu dieser ins Auge springenden Gebäudeecke bildet der auf der Ostseite gelegene Treppenturm, welcher sich markant in Farbe und Form vom übrigen Gebäude ablöst.

Bei der Gestaltung der Fassade wurde auf eine wartungsfreie Außenhaut Wert gelegt. Schwere, aus Betonsichtsteinen gemauerten Wandscheiben begrenzen die Hallenstirnseiten. Sichtbetonwände markieren die Längsseite zum Oberen Graben und sind mit großen runden Öffnungen zur Schule hin versehen. Dazwischen liegen großzügig verglaste Flächen. Die wenigen, restlichen Wände sind mit beschichtetem Wellblech verkleidet. Über allem schwebt ein mit Glasflächen vom Gebäude abgelöstes, leicht geneigtes Dach.

Sinnvolle Materialien wie der hochbelastbare Stahl für das unterspannte Tragwerk, Schwerbetonsteine, Beton, Aluminium-Welle und Glas sind so eingesetzt, daß die charakteristischen Merkmale der Materialien ohne Verkleidung gestaltend wirken.